

So die Augen fast schnell auffgesperret werden/bezeichnet
Ehebrecher vnd frässige Leute/ wo sie gerad bleiben/ giebt an-
zeigung gütiger frommer Menschen / seynd sie dürr vnd tro-
cken / bedeut frevel.

Wo denn die Stirn etwas gerunzelt / niedergedruckte
Augbraunen vnd Auglieder / giebt anzeigung eines Bawri-
schen Gemüths/ vnd daß solche gern alle ding hören/vnd fast
gerne haben/daß man sie lobe/in ehren helt vnd mit Geschänd
verehrt/ aber das mittel aller obgesagter dinge wird am meh-
resten gelobet.

Wie der Augstern vnd Körnlein in Au-
gen aus der Phisiognomy zu vrtheilen/vnd nach mancher-
ley Erforderung der Sitten vnd Standes der
Bilder formiren.

So der Stern im Auge fast klein ist / das bes-
deut ein nãrrisch / sehr böser Gedancken/fast geizig/ vnd
verzagt Gemüth / denn die Schlang Iehneumon / Affen/
Füchse/ vnd dergleichen Thier haben solche Augen/ Welchen
aber der Augenstern groß / die sind sanfftmütig / freygebig/
beherzt vnd starck/ denn die Schafe vnd Rinder haben solche
Augen.

Wo aber solcher Stern nach der Form des Auges seine
rechte gebürliche grösse hat/ giebt anzeigung der Frömmigkeit/
Aber das widerspiel ist eine anzeigung böser vnverschãmpfer
vnd fast boßhafftiger Leute.

Welchen aber solche Sternen in Augen vngleicher grösse
sind/ die sind nicht also gar schalckhafftig.

X iij

Weiter